

## Nachwuchsringer vom Oberrhein holen 28 Medaillen

**Geburtenrückgang macht sich bei südbadischer Jugendmeisterschaft bemerkbar / WKG Weitenau-Wieslet stellt vier Titelträger.**



Südbadische Jugendmeister: Simon Leisinger von der WKG Weitenau-Wieslet (blaues Trikot, linkes Bild) gewinnt Im Finale bei der B-Jugend gegen Johannes Fischer (AC Gutach-Bleibach) ebenso wie Jörn Schubert vom TuS Adelhausen (blaues Trikot, rechts)

RINGEN (lohe/jd). Vor zwei Jahren unter "ferner rangen", im Vorjahr wie Phönix aus der Asche mit dem KSV Tennenbronn gemeinsam an der Spitze, und jetzt allein ganz oben: Die Erfolgsgeschichte des StTV Singen geht weiter. Die Hohentwiel-Nachwuchsringer gewannen bei der südbadischen Meisterschaft der A-, B- C- und D-Jugend im freien Stil in Haslach im Kinzigtal die Gesamtwertung mit 54 Punkten. Rang zwei ging an den KSV Tennenbronn (49) vor den punktgleichen Klubs des TSV Kandern, der RG Lahr und des TuS Adelhausen (jeweils 38). Mit 37 Punkten folgte Ausrichter KSV Haslach auf Platz sechs.

Beim Blick auf die Siegerlisten fällt indes auf, dass der StTV Singen durch Raffael Kinsfater (34 kg) und Dominik Stadler (46 kg/beide C-Jugend) nur zu zwei Meistertiteln kam. Die Basis des Gesamtsiegs lag in der geschlossenen Mannschaftsleistung. Je viermal erfolgreich waren der KSV Gottmadingen, KSV Tennenbronn und die WKG Weitenau-Wieslet. Auf drei Landesmeistertitel brachte es der ASV Vörstetten.

Insgesamt wurden 38 Meistertitel vergeben, die 20 Vereine unter sich aufteilten. Etwa 30

Vereine nahmen an den Titelkämpfen teil. In den vier Jugend-Altersklassen gingen in der Eichenbach-Sporthalle 271 Nachwuchsringer an den Start. Dies waren 15 Ringer weniger als im Vorjahr. Gegenüber 2012 verringerte sich die Teilnehmerzahl aber schon um 58 Athleten, eine Folge der zurückgehenden Kinderzahlen. Verbands-Jugendleiter Klaus Blank (Radolfzell) zeigte sich zumindest mit dem gezeigten Niveau sehr zufrieden: "Ich habe einige Talente gesehen, an denen wir in Zukunft noch viel Freude haben werden. Der Dank gilt den Vereinen, die an der Basis wirklich gute Arbeit leisten", hob Blank hervor.

Dazu gehören mit Sicherheit auch einige Jugendringer des Bezirks Oberrhein, die in den vier Altersklassen insgesamt 28 Plätze auf dem Siegerpodest ergatterten. Neunmal standen sie ganz oben, achtmal auf Platz zwei und elfmal auf Rang drei. Das meiste Gold, aber die wenigsten Medaillen (vier) holte der Oberrheinnachwuchs bei der A-Jugend, zwei Titel gab es bei der B-Jugend sowie lediglich einen bei der C- und D-Jugend.

A-Jugendmeister wurden Jörn Schubert vom TuS Adelhausen, der sich in der mit zehn Ringern am stärksten besetzten Gewichtsklasse bis 58 Kilogramm souverän behauptete. Die weiteren Titel holten Redar Khalil (RSV Rheinfelden/bis 54 Kilo) und Maximilian Tröndlin (WKG Weitenau-Wieslet), der in der Klasse bis 46 Kilo lediglich Tizian Gottstein (TuS Adelhausen) hinter sich lassen musste. Vizemeister unter acht Konkurrenten wurde sein Klubkollege Daniel Betz (76 Kilo).

Auch bei der B-Jugend stellte die WKG Weitenau-Wieslet durch Jannis Hug (Klasse bis 36 Kilo), der im Finale Simon Bammerlin (TSV Kandern) bezwang, und Simon Leisinger (bis 50 Kilo) zwei Verbandsmeister. Silber gab es zudem für Lukas Otto vom TSV Kandern (bis 54 Kilo).

Ihren vierten Titel holte die Wettkampfgemeinschaft aus dem Kleinen Wiesental bei der C-Jugend durch Nico Wagner (bis 63 Kilo). Einziger D-Jugendmeister vom Oberrhein war Tom Blauel von der RG Hausen-Zell (bis 22 Kilo), der sich im Finale gegen Dennis Gieringer (TuS Adelhausen) durchsetzte.

Autor: lohe, jd